



Die Matthias-Claudius-Schüler lernten im Augusta das Arbeiten im Krankenhaus kennen.

Foto Franken

Bakterien und Roboter

Schüler der Matthias-Claudius-Schule informierten sich über die Berufe im Krankenhaus

BOCHUM. Wie sehen eigentlich Bakterien unter dem Mikroskop aus? Wie funktioniert die Rohrpost, und was genau passiert mit dem Blut, das den Patienten bei der Aufnahme ins Krankenhaus entnommen wird? Rund 100 Schüler der Jahrgangsstufe 9 der Matthias-Claudius-Schule (MCS) wissen jetzt mehr, denn sie durften sich in der Augusta-Kranken-Anstalt an der Bergstraße umsehen und Einblicke in Pflege, Medizin und Krankenhaustechnik gewinnen.

Es war nicht die erste MCS-Gruppe, die sich im Augusta einfand, um die im Frühjahr besiegelte Kooperation mit Leben zu füllen: Bereits Anfang Oktober wuselten Schüler durch die Krankenhausflure – und im November kommt wieder eine „Hundertschaft“.

Berufsvorbereitung ist das Thema. Und im Augusta gibt es – neben den Ärzten und den Pflegekräften – jede Menge verschiedene Berufe. Das

lernten die Gäste, nachdem Ausbildungsbeauftragte Annegret Hintz-Düppe sie in der Aula begrüßt hatte. Eva Schöpfer (Controlling), Anästhesist Dr. Thorsten Schleifer und Stationsleiterin Petra Giannis führten die Schüler in die Funktionsweise eines Krankenhauses ein.

Erste Hilfe

An Beispielen, Vorträgen und Gesprächen arbeiteten die Schüler heraus, wie wichtig Kenntnisse in Erster Hilfe für den Alltag sind und ob Pflege-

berufe auch Berufe für das Leben sind. In Gruppen begannen die Schüler dann den Rundgang durchs Haus, den eigentlichen Blick hinter die Kulisse. Die Klassenlehrer Annette Gründer, Magdalena Handke-Kersting, Lars Schädle und Birgit Thiel waren mit unterwegs in den einzelnen Fachabteilungen wie OP, Endoskopie, Röntgen, Küche, Wäscherei, Labor, Kapelle und den Technikräumen.

Christiane Tillmann zeigte im Labor die Arbeit mit Blutproben und im mikrobiologi-

schen Labor betrachteten die Jungen und Mädchen unter Anleitung von Christiane Tommek selbst Bakterien unter dem Mikroskop. Medizintechniker Mark Romanski demonstrierte die Funktionsweise einer Infusionspumpe. Stationsleiterin Claudia Jöhning erzählte informative Geschichten aus ihrem Arbeitsalltag, und Architekt Stephan Hergert schließlich begeisterte mit der Rohrpost und vor allem den von vielen Besuchern bestaunten „Transportrobotern“, die unter anderem die schweren Essenwagen durchs Haus fahren.

Zum Abschluss eines ebenso lehrreichen wie anstrengenden Vormittages kredenzt den Chef de Cuisine Ralf Meyer und sein Küchenteam den Schülern in der Cafeteria noch ein leckeres Mittagessen. „Dass man im Krankenhaus so lecker essen kann“, staunte einer der jungen Besucher, „hätte ich nicht gedacht.“

Eberhard Franken



Was passiert mit dem Blut der Patienten?

Foto Franken